

ebSemantics. Zielgruppengerechte Angebotsplatzierung im Internet.

# Meilenstein in der Internet-Entwicklung bringt neue Chancen für Österreichs Unternehmen

Im Rahmen der ersten Phase des Projekts ebSemantics gelang es der WKO und deren B2B Standardisierungsorganisation AUSTRIAPRO gemeinsam mit starken Partnern aus der Wirtschaft, Rahmenbedingungen für das intelligente „semantische Web der nächsten Generation“ zu schaffen. Was heute noch kaum jemand kennt, wird wohl bald aus keinem Betrieb mehr wegzudenken sein.

„In vielen Branchen stehen wir vor dem Problem, dass zwar ein Großteil der Betriebe mit ihrem Angebot bereits im Internet präsent sind, aber aufgrund der Fülle des Angebots der Überblick für den Konsumenten völlig verloren geht. Für Betriebe scheint es kaum mehr möglich zu sein, von der jeweiligen Zielgruppe im Internet gefunden und wahrgenommen zu werden, ohne dafür Unsummen an Werbekosten ausgeben zu müssen“, so Markus Linder, Leiter des AUSTRIAPRO Arbeitskreises Semantic Web.

Heute liefern Suchmaschinen zwar Suchergebnisse mit Links zu tausenden Websites, auf denen ein gesuchtes Schlagwort vorkommt, sie verstehen dabei jedoch nicht, wonach der User eigentlich sucht. Selbst Google kann nicht unterscheiden, ob mit dem Suchwort „Pension“ die Altersvorsorge oder eine Unterkunft gemeint ist. Wenn ein Konsument für einen bestimmten Zeitraum nach einem Urlaubsort mit 4-Sterne-Hotel, mit eigenem Schwimmbad und einem guten Konzertangebot sucht, liefern Google & Co keine brauchbaren Ergebnisse mehr. Genau hier kommt das Projekt ebSemantics

ins Spiel, das die Schaffung der E-Commerce Infrastruktur „Semantic Web“ für eine intelligente und zielorientierte Auffindbarkeit von Produkten und Angeboten im Internet zum Ziel hat.

Diese Technologie ermöglicht es Unternehmen, ihre Produkte und Dienstleistungen sowohl in einer für den Menschen als auch in einer für Maschinen verständlichen Form zu beschreiben.

## Erste richtungweisende Lösungen im Consumer Electronic Goods-Bereich

Konkret wurden bis dato erste Anwendungsbeispiele erfolgreich im „Consumer Electronic Goods“-Bereich umgesetzt, die die internationale Vorreiterrolle der österreichischen Wirtschaft im „Semantic Web“ untermauern. So entwickelte der Projektpartner, Smart Information Systems, basierend auf dieser neuen Technologie die erste Produktsuchmaschine für Semantic-Web-basierten E-Commerce [www.esolda.at](http://www.esolda.at). Diese Suchmaschine ist in der Lage, unter Berücksichtigung der Konsumentenwünsche, bei der Auswahl von Digitalkameras, Handys & Co zu beraten und anschließend den User direkt auf die Webseite des Webshops weiterzuleiten, wo er das am besten für seine Ansprüche geeignete Produkt erwerben kann.

Eine Technologie, die den E-Commerce drastisch verändern wird, prophezeit Markus Linder von smart information systems: „Suchmaschinen der Zukunft, wie esolda.at, können Millionen Produkte im Internet finden und für den Konsumenten analysieren und übersichtlich darstellen. Die Informationen dafür kommen nicht aus HTML-Dateien, sondern werden von den Herstellern in dem vom World-Wide-Web-Konsortium (W3C) standardisierten RDF- und OWL-Format zur Verfügung gestellt.“ Semantic Web Technologie wird bereits intensiv genutzt – allerdings fast nur für interne Firmenanwendungen, etwa im Wissensmanagement. Nun steht die Technik kurz davor, sich auch für unternehmensübergreifende Anwendungen breitwirksam zu etablieren.

Sucht ein Benutzer auf esolda.at nach einem Produkt, startet zuerst ein interaktiver Beratungsdiallog in dem seine Wünsche erhoben werden.



Markus Linder, Geschäftsführer von Smart Information Systems, sieht die Vorteile im semantischen Web in einer Auflistung der Produkte, die genau der Anfrage des Konsumenten entsprechen

Gibt ein Konsument etwa „Handy“ ins Suchfeld ein, fragt die Suchmaschine erst einmal nach wie viel der User dafür ausgeben will, ob er gewisse Marken bevorzugt oder ob er etwa ein besonders leichtes Handy möchte.

## esolda.at nutzt als erste Suchmaschine Semantic-Web-Technologien

esolda.at spricht dabei die Sprache des Konsumenten und übersetzt zwischen den Wünschen der User und den komplexen technischen Produkteigenschaften. Erst nachdem die individuellen Wünsche des Users klar sind, wird bei den Herstellern nach der geeigneten Ware gesucht. Der User erhält eine Reihung der gefundenen Modelle, die optimal zu seinen Wünschen passen. Zu den gefundenen Artikeln erstellt esolda.at wiederum ein Ranking von Händlern, die das Produkt gerade im Angebot haben.

## Betriebe könnten schon in Kürze vom Web der nächsten Generation profitieren

Ein Schwerpunkt des ebSemantics Projekts ist die Verbreitung der neuen Technologie unter Österreichs KMU. So entwickelte Microsoft Österreich eine prototypische Erweiterung für Microsoft Word, das es jedermann ermöglicht, auch ohne technisches Know-how, die eigenen Produkte und Dienstleistungen im sogenannten semantischen „RDF-Format“ zu beschreiben. Diese Datei kann anschließend im Web veröffentlicht werden und das Angebot ist sofort für alle Suchmaschinen der nächsten Generation intelligent verarbeitbar. Im Rahmen eines Folgeprojektes ist nun die Verbreitung dieser neuen Technologie im Tourismus- und Freizeitbereich geplant.

„Semantic-Web-Technologien sollen tausenden Tourismusbetrieben, die bis dato kaum im Internet beachtet wurden, helfen mit Ihren oft sehr interessanten Nischenangeboten von Ihrer Zielgruppe gefunden zu werden“, betont der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich Dr. Hans-Jörg Schelling. So ist zum Beispiel geplant, dass Betriebe Ihre Veranstaltungen direkt im Firmen A-Z am Webportal der WKO eintragen können. Diese Daten werden dann im Semantic-Web-Format verschiedensten Webseiten und Suchmaschinen intelligent zugänglich gemacht.

## SEMANTIC WEB

Zurzeit können im World Wide Web nur menschliche Benutzer Produkt- und Dienstleistungsinformationen lesen und interpretieren. Hingegen ermöglicht die innovative Technologie des Semantic Web auch Maschinen bzw. digitalen Assistenten diese Informationen zu finden und zu interpretieren.

Auf Semantic-Web-Technologien basierende Suchmaschinen orientieren sich also nicht an Stichworten, sondern können Produkte und ihre Eigenschaften vollständig erfassen und für den Menschen verständlich verarbeiten. Dieses „Next Generation Web“ befindet sich derzeit im Entwicklungsstadium.

Im Projekt ebSemantics werden Maßnahmen ergriffen, um Semantic-Web-Technologien für die österreichische Wirtschaft nutzbar zu machen.

So kann etwa ein Gastronom einen Band-Auftritt in seinem Lokal im WKO Firmen A-Z beschreiben. In Folge wird dieser Event vollautomatisch auch auf der Webseite der Gemeinde, am Portal des Tourismusverbandes und auf der Seite des Jugendzentrums veröffentlicht werden.

## Die Suche im Web wird einfacher und effizienter

Semantic-Web-Technologien ermöglichen jedoch nicht nur die automatische Einbindung von relevanten Informationen auf Websites, sondern auch eine neue Form der Suche im Web. Derzeit wird etwa gerade auf [kaernten.at](http://kaernten.at), der offiziellen Tourismuswebsite des Landes Kärnten, ein online Urlaubsberater in Betrieb genommen, der auf Semantic-Web Technologie basiert. Kärnten-Interessenten können mit Hilfe dieses digitalen Beratungsassistenten ein Urlaubsangebot finden, das optimal zu den eigenen Wünschen passt. Wenn ein Gast mit dessen Hilfe nun das oben genannte Urlaubsangebot sucht, werden ihm Orte mit konkreten 4-Sterne-Hotels mit Schwimmbad empfohlen, in deren Nähe im gewünschten Zeitraum möglichst viele Musikkonzerte stattfinden. Eines dieser empfohlenen Konzerte könnte zum Beispiel der Band-Auftritt sein, den der oben erwähnte Gastronom im WKO Firmen A-Z eingegeben hat. Doch diese Anwendung ist nur eine von vielen, die die vielfältigen Angebote der österreichischen Unternehmen ihrer Zielgruppe näher bringen.

## LITERATURTIPP

### IT-VERTRÄGE

Handbuch für Praktiker

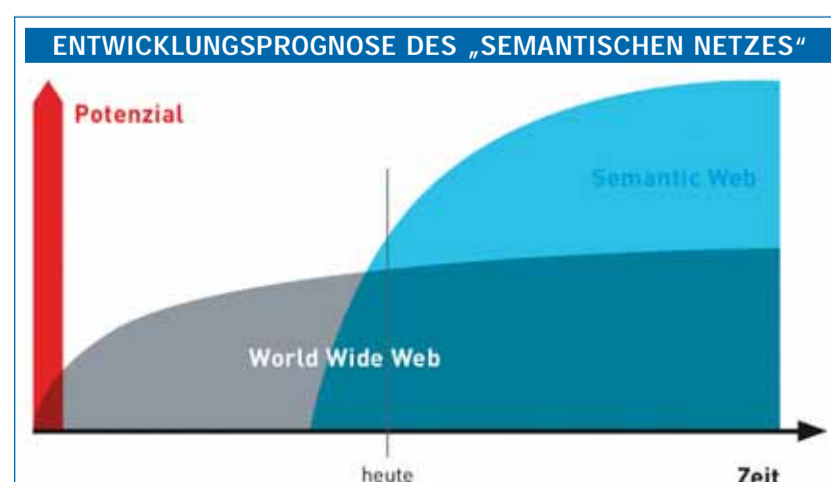
Zielgruppe dieser Zusammenstellung von Vertragsmustern sind Praktiker der IT- und Telekommunikations-Branche, wie beispielsweise Juristen, Einkäufer, Vertriebs- und Projektmanager größerer bzw. Manager kleinerer Unternehmen. Die Musterverträge sind für den Anwender Basis für die Konzeption von den jeweiligen Umständen angepassten eigenen Vertragsmustern bzw. von Einzelverträgen. Sie erhalten hiermit ein effizientes Hilfsmittel für die Praxis, wobei am Anfang eines jeden Kapitels auf weiterführende Literatur verwiesen wird.

Die Autoren:

Mag. Jürgen Krenn, LL.M.  
Dr. Michael Nuster  
Mag. Michael Seitzinger, LL.M.  
Dr. Wolfgang Pfarl, LL.M. (Hrsg.)

LexisNexis ARD Orac  
Wien 2007, 232 Seiten  
ISBN: 978-3-7007-3436-9  
Best.-Nr. 87.64.01

Preis: € 42,-



## INFORMATIONEN

E-Mail: [austriapro@wko.at](mailto:austriapro@wko.at)  
[www.ebSemantics.net](http://www.ebSemantics.net)

smart information systems

Smart Information Systems GmbH  
Phorusgasse 8, A-1040 Wien  
Tel.: +43-1-890 5318 - 0  
E-Mail: [office@smart-infosys.co](mailto:office@smart-infosys.co)